

Pflanzenschutzmittel-Reduktion (Stand der Dinge)

Jahresbesprechung mit Rebschutzwarten

Veitshöchheim, den 13.04.2022

H.-J. Wöppel
Arbeitsbereich Weinbau
Institut für Weinbau und Oenologie

Reduktionsziel 50% bis 2028:

Wie soll das Reduzierungsziel erreicht werden?

- LfL PSM-Tonnagen ab dem Jahr 2019 als Ausgangsbasis?
- Dieser Ansatz wurde von der LfL verworfen bzw. als nicht tauglich erachtet.
- Gründe:
 - Die Umweltbelastung durch ein PSM hängt nicht von dessen Aufwandmenge ab. So könnten zur Erreichung des Reduktionsziels auf PSM mit geringer Aufwandmenge ausweichen, obgleich diese für Umwelt- und Naturhaushalt und möglicherweise schädlicher sind.
- Eine um **50% reduzierte Belastung von Umwelt und Naturhaushalt** ist daher entscheidend und muss als Gesamtkonzeption im Vordergrund stehen.

Reduktionsziel 50% bis 2028:

Wie soll das Reduzierungsziel erreicht werden?

- Aus Sicht der LfL ist daher der entscheidende Ansatz die Zahl Behandlungen mit Pflanzenschutzmitteln- dort wo möglich- zu reduzieren.
- Aus diesem Grund wird dem Behandlungsindex der verschiedenen Kulturen große Bedeutung beigemessen.
- Dieser wurde seitens des JKI bereits langjährig in Form der sogenannten NEPTUN-Daten für den NAP im Rahmen des „Nationalen Aktionsplans Pflanzenschutz“ erhoben.
- Zwischenzeitig hat sich der Name der Erhebungen in PAPA-Erhebungen geändert. (<http://papa.Julius.kuehn.de>); PAPA = Panel PSM Anwendungen.

Reduktionsziel 50% bis 2028:

- Sowohl NEPTUN als auch PAPA-Daten wurden / werden von BBV und anderen Verbänden (z.B. Weinbauverband) in repräsentativen Erzeugerbetrieben auf freiwilliger und anonymer Basis ermittelt.
- Hierbei ergeben sich deutliche Daten- und Produktionsunterschiede zwischen den einzelnen Bundesländern und Regionen. Dies gilt es entsprechend zu würdigen.
- Zudem sind jahrespezifische Effekte deutlich erkennbar.
- Diese gilt es auch in der Zukunft zu berücksichtigen.
- Im Sinne einer nachhaltigen Erzeugung darf nicht vergessen werden, entsprechende ökonomische Auswirkungen z.B. von Einzeljahren in der Gesamtkonzeption zu berücksichtigen.

Pflanzenschutzmittelreduktion – Reduktionsziel 50% bis 2028

Handlungs-Ansätze:

Reduzierung der Behandlungen bei weniger intensiven großen ackerbaulichen Kulturen.

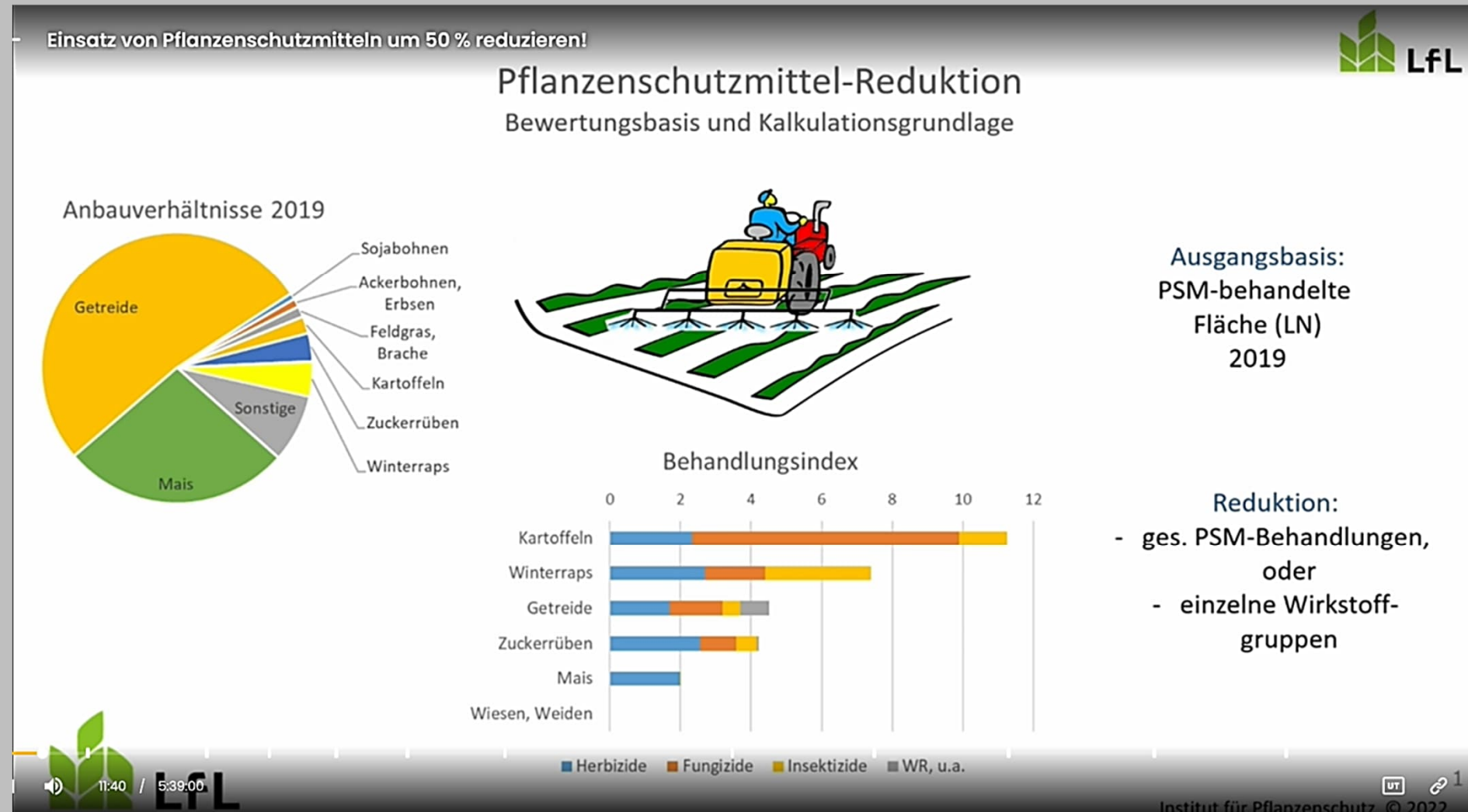
- **z.B. in Getreide, Mais** mehr mechanische Maßnahmen zur Unkrautregulierung.
- **z.B. in Getreide** Verringerung der Zahl der Fungizidbehandlungen, . in Jahren mit geringem Druck gänzlicher Verzicht auf Herbizide

Reduzierung der Behandlungen in intensiven Ackerbaukulturen ist schwierig!

- z.B. bei Kartoffeln und Raps. Andererseits liegen dies auch nur in vergleichsweise geringer Fläche vor.

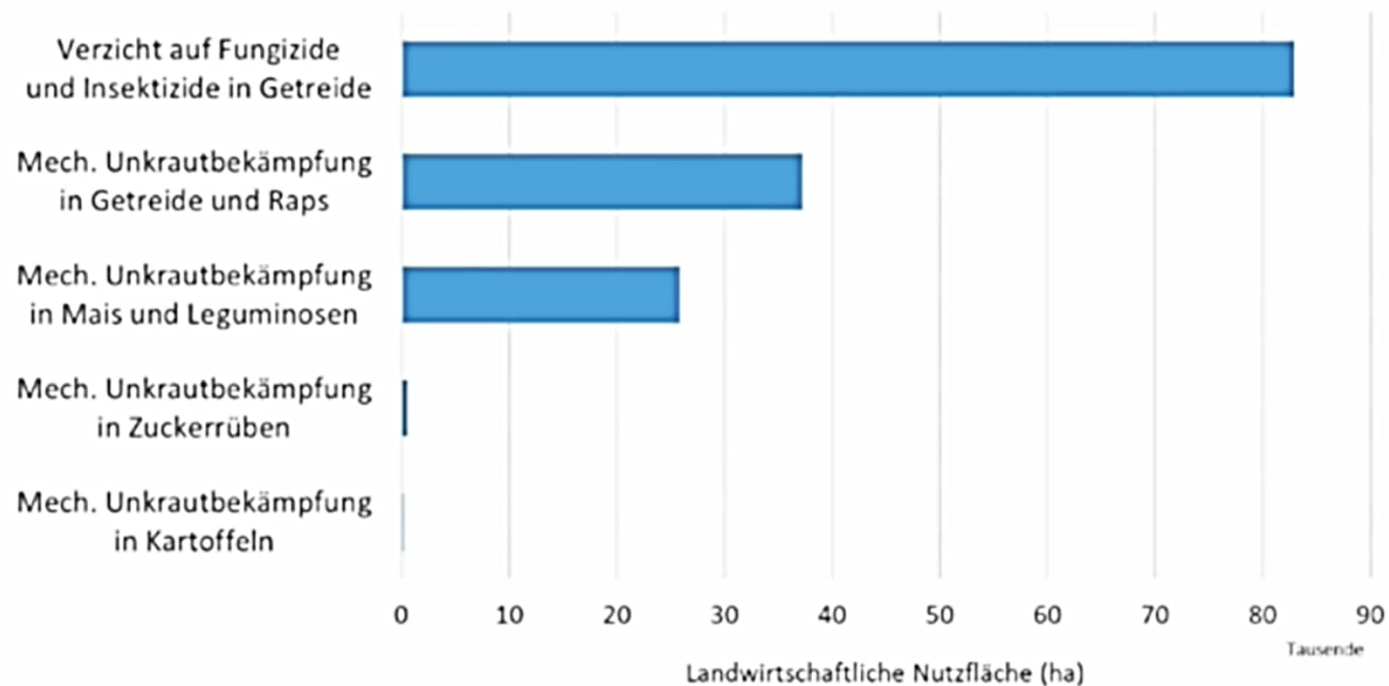
Reduzierung der Behandlungen in intensiven Raumkulturen ist ebenfalls schwierig!

- Andererseits ist auch hier die Anbaufläche in Bayern vergleichsweise gering.



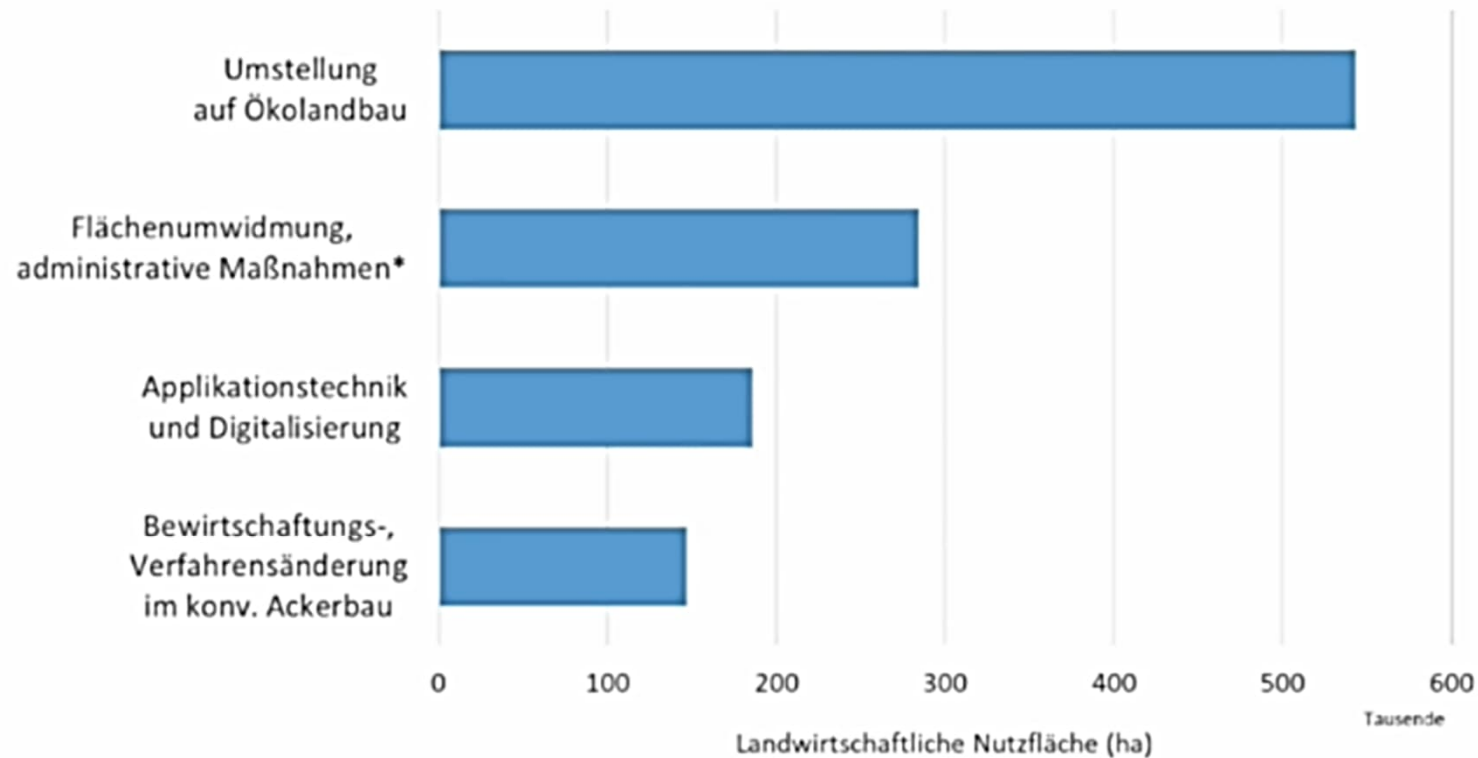
Potenziale für die Pflanzenschutzmittel-Reduktion im konventionellen Ackerbau

Prognose 2028



Potenziale für die Pflanzenschutzmittel-Reduktion

Prognose 2028

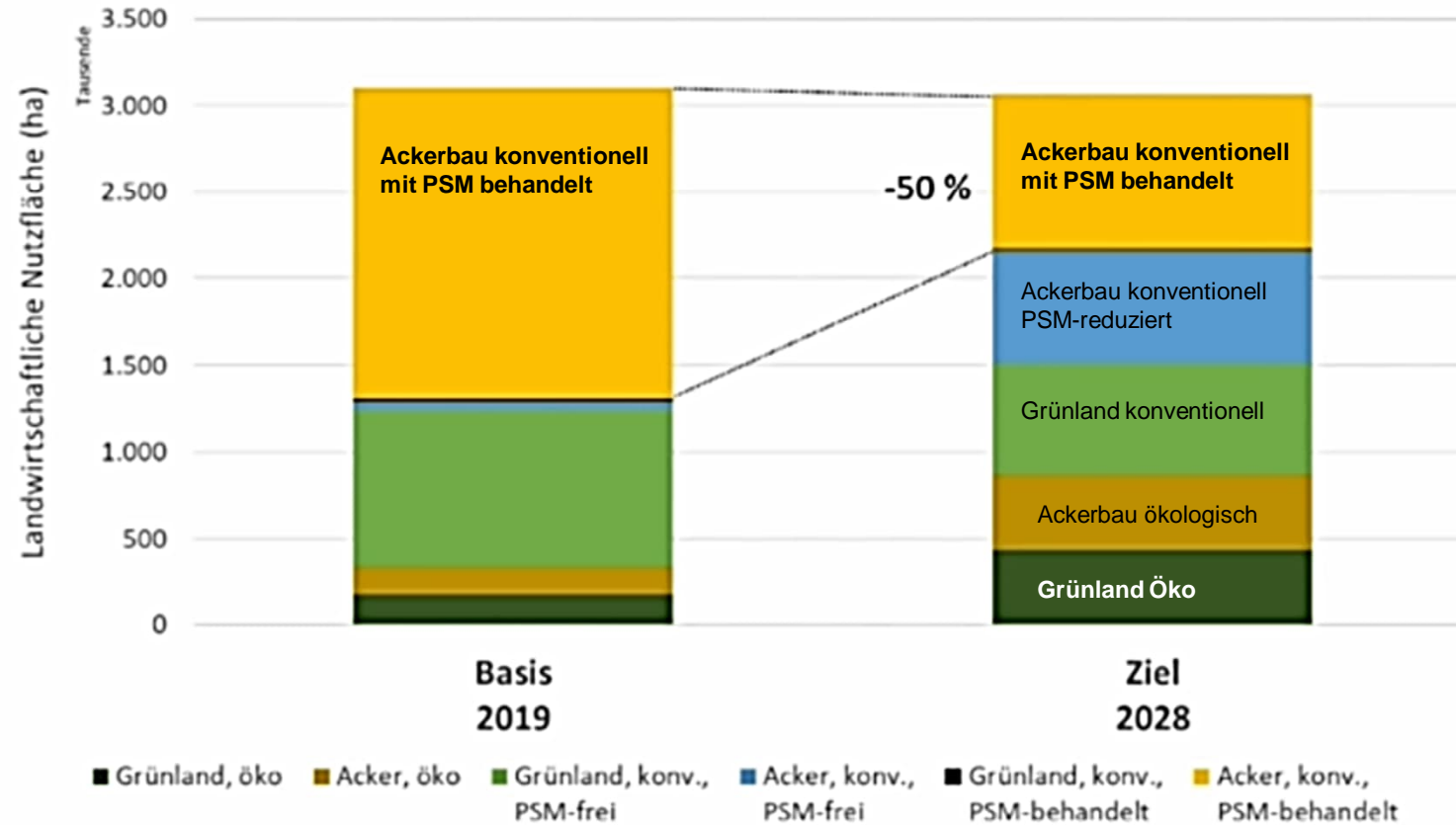


*) nach aktuellem Stand

Pflanzenschutzmittelreduktion – Reduktionsziel 50% bis 2028

Pflanzenschutzmittel-Intensität in Bayern

Basis 2019 und Prognose 2028



2

Institut für Pflanzenschutz © 2022



Mehr Feldfutter (Klee gras, Luzerne) im Ackerbau?

- Problem ist innerbetriebliche Verwertbarkeit, wenn Viehhaltung fehlt.
- Grüngutpellets zum Verkauf an viehhaltende Betriebe?

Raumkulturen (Wein, Hopfen, etc.)

- Möglichkeit zur Reduzierung von PS-Maßnahmen allenfalls in Jahren mit geringem Befallsdruck gegeben.
- In Jahren mit entsprechendem Befallsdruck ist ein gezielter Einsatz von PSM für die betriebliche Existenz entscheidend.

Ausblick:

- Resistenzzüchtung forcieren!
- Neue Züchtungstechnologien nutzen: CRISPR-CAS, Genome Editierung.
- Bisläng schwierig in einer Gesellschaft, die hier Vorbehalte hat.
- Neue weniger PS-intensive und klimaangepasste Kulturarten und Sorten.
- Im Ackerbau N-Reduzierung und spätere Saattermine zur Verringerung von Krankheits- und Unkrautdruck.
- Fruchtfolgegestaltung ändern.